

Bericht zum I. Quartal 2011

Januar – März 2011

**Eigenbetrieb DeKiTa –
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten**

GRUNDSÄTZLICHES

Gemäß § 5 (11) der Betriebssatzung legt der Betriebsleiter vierteljährliche Zwischenberichte vor. Grundlage des vorliegenden Quartalsberichtes sind die Finanzgeschäfte der Monate Januar bis März 2011. Die Ergebnisse sind der Anlage 1 – Ergebnisrechnung für das I. Quartal zu entnehmen.

Am 01.01.2011 wurde in der KiTa Bremer Stadtmusikanten eine neue Krippengruppe geöffnet. Die Nachfrage war stetig hoch. Per 31.03.2011 waren von den angebotenen 17 Plätzen bereits 70% vergeben. Damit konnte die Auslastung der Einrichtung insgesamt gesteigert werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSBERICHT

1.1 ERLÖSENTWICKLUNG

a. Umsatzerlöse

Gegenüber Plan konnten Mehreinnahmen im Bereich Elternbeiträge i.H.v. 52,4 T€ im I. Quartal verbucht werden.

Im Vergleich zum Vorjahresergebnis 2010 wurden insgesamt 53 Kinder mehr in den kommunalen Einrichtungen betreut (hierzu folgender Vergleich).

Belegung	Januar		Februar		März	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Kinderkrippe	580	566	578	568	590	575
Kindergarten	1016	978	1039	998	1048	1.037
<u>Hort</u>	<u>951</u>	<u>1.015</u>	<u>952</u>	<u>1.013</u>	<u>928</u>	<u>1.007</u>
	2.547	2.559	2.569	2.579	2.566	2.619

Vergleich 2010/2011 Belegung im I. Quartal

Die Servicepauschale (0,75 bis 0,76 € pro Essen) aus der Erstattung für die Cateringleistungen lag um 4,2 T€ unter dem Planansatz.

b. Mieten und Pachten

Die Nutzungsverträge für die kommunalen Kindertageseinrichtungen (Horte), sind bislang nicht abgeschlossen, sodass es hier zu keiner Mittelabforderung zur Mieterstattung kam.

c. Kommunalpauschalen

Per 31.03.2011 wurden insgesamt 1.620 Kinder in der Einrichtungsform Kinderkrippe (575) und Kindergarten (1.045) betreut. Im Hort waren 1.007 Kinder untergebracht. Damit ergeben sich auf der Grundlage der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Dessau-Roßlau folgende Kommunalpauschalen für das I. Quartal des Jahres 2011:

	KiTa	Hort	Gesamt
Kinder			
- Januar 2011	1.544	1.015	2.559
- Februar 2011	1.566	1.013	2.579
- März 2011	1.620	1.007	2.627
kindbezogene Sachpauschale	15.767	7.588	23.354
Verwaltungspauschale	104.060	52.809	156.869
Kommunalpauschalen (Gesamt)	119.827	60.397	180.223

d. Defizitausgleich

Der Defizitausgleich setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- a) dem Ausgleich für erteilte Geschwisterermäßigungen,
- b) dem Ausgleich der Ermäßigungen von Elternbeiträgen nach § 90 SGB VIII,
- c) den aufgrund der Übernahme der Vertragsverhältnisse der Stadt höheren Aufwendungen im Bereich der technischen Dienstleistungen,
- d) Trägeranteil, der für den Betrieb der Kita notwendigen Kosten

Für das I. Quartal setzte sich die Mittelabforderung wie folgt zusammen:

Kommunalpauschale	180.223 €
Defizitausgleich	2.052.621 €

Insgesamt wurden im I. Quartal gegenüber der Stadt -129 T€ weniger Mittel zum Defizitausgleich angefordert als geplant. Gründe hierfür ergeben sich aus den höheren Einnahmen aus Elternbeiträgen und den geringeren Kosten des laufenden Betriebes gegenüber Plan.

Zu den sonstigen Einnahmen zählen Spenden, Einnahmen aus Kooperationsverträgen und Nutzungsverträgen mit Dritten. Die Abrechnung erfolgt im Folgequartal, sodass im Ergebnis nur die Spendenzahlungen festgehalten sind.

1.2 KOSTENENTWICKLUNG

a. Materialaufwand

Das Spiel- und Beschäftigungsmaterial wurde quartalsweise abgegrenzt. Das Ergebnis fiel um 4,3 T€ geringer aus.

Die bezogenen Leistungen beinhalten vorrangig Dienstleistungsverträge mit der Stadt Dessau-Roßlau über DV und Kopierleistungen sowie sonstige Wartungsverträge mit Dritten. Die Verträge werden monatlich bzw. quartalsweise bedient. Die Ausgaben lagen hier deutlich (16,4 T€) unter Plan.

b. Personalaufwand

Im Betrachtungszeitraum sind 68,4 T€ geringere Personalkosten zum Planansatz auszuweisen. Für die leistungsorientierte Bezahlung, angefallene Mehrstunden und Urlaubansprüche wurden Jahresabgrenzungen vorgenommen. Gehaltszahlungen für Sprachstandsförderung / Vor- und Nachbereitungszeit treten erst im Folgequartal ergebniswirksam auf und werden rückwirkend ausgezahlt, da der Zuwendungsbescheid erst im April 2011 vorlag.

c. Abschreibungen

Im Veranlagungszeitraum wurden kalkulatorische Abschreibungen in Höhe von 7,4 T€ gebucht. Der Planansatz weicht hier um 6,3 T€ vom Ergebnis ab. Das Quartalsergebnis schließt mit einem positiven Ergebnis ab, daher ist davon auszugehen, dass die Abschreibungen ohne Anhebung des Defizitausgleiches erwirtschaftet werden konnten. Der städtische Haushalt wurde durch das Quartalsergebnis insoweit nicht belastet.

d. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mieten und Pachten werden erst mit Inkrafttreten der Nutzungsverträge für die kommunalen Immobilien (Horte) gezahlt. Die ausgewiesenen Mieten betreffen die Nutzung der verwaltungstechnisch genutzten Räume im Rathaus.

Die Bewirtschaftungskosten fielen insgesamt um 46,1 T€ geringer als geplant aus. Dennoch ist anhand der Jahresabrechnung 2010 zu erwarten, dass keine Einsparungen für 2011 im Vergleich zum aufgestellten Ansatz zu erwarten sind, da deutliche Kostensteigerungen im Bereich der Medienversorgung zu verbuchen sind.

Nach den Sicherheitsbegehungen im April wurde eine Kostenzusammenstellung erarbeitet. Im Ergebnis konnte ein hoher Instandhaltungsrückstau festgestellt werden. Um die witterungsbedingten Schäden zu beseitigen, wird

der Jahresplanansatz bis zum Jahresende erreicht werden.

1.3 Ergebnis

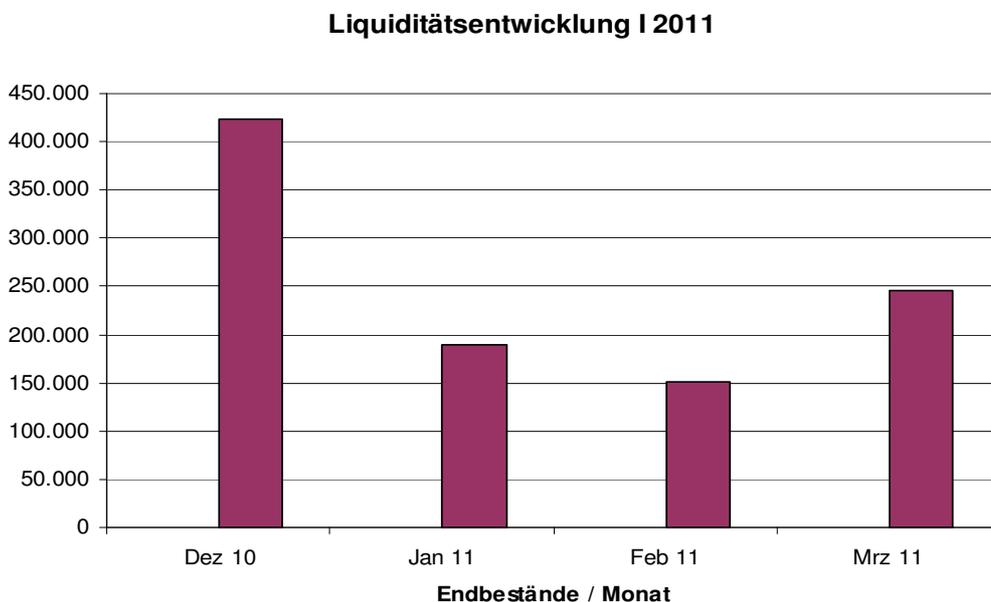
Das vorläufige Ergebnis des I. Quartals 2011 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Es wurden im Bereich der Personalaufwendungen Jahresabgrenzungen Urlaub, Mehrstunden und LOB vorgenommen. Die Mittelabforderung fiel im Vergleich zum Plan deutlich geringer aus, was insbesondere auf die niedrigeren Personal- und sonstigen betrieblichen Kosten sowie die höheren Elternbeiträge zurück zu führen war.

Im Folgequartal wird ein entsprechender Kostenanstieg prognostiziert, die über den Defizitenausgleich zu kompensieren sind.

Über alle wichtigen Angelegenheiten des Betriebes wurde der Oberbürgermeister rechtzeitig durch die Betriebsleiterin in Kenntnis gesetzt. Erfolgsgefährdende Umstände lagen im I. Quartal 2011 nicht vor.

1.4 LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Die Liquidität war im I. Quartal jederzeit gesichert. Folgende Übersicht stellt die Liquiditätsentwicklung anhand der monatlichen Endbestände (letzter Tag des Monats) im Berichtszeitraum dar:



1.5 KENNZAHLEN

a. Nutzerprofil

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2.627 Kinder (per 31.03.2011) in den kommunalen Einrichtungen betreut. Der Anspruch auf Kinderbetreuung im Land Sachsen-Anhalt richtet sich nach § 3 KiFöG.

Statistische Werte:

Kennzahl	Krippe	Kindergarten	Hort	gesamt
Anzahl der Plätze	585	1.084	998	2.667
Belegte Plätze	575	1.045	1007	2.627
<i>Auslastung</i>	98,3%	96,4%	100,9%	98,5%

Die Belegungsstruktur stellte sich am 31.03.2011 wie folgt dar:

KER	3 h	5 h	6 h	8 h	über 8 h	gesamt
Kinderkrippe		226	27	129	193	575
Kindergarten		390	37	256	362	1.045
Hort	667		340			1.007
<i>gesamt</i>	667	616	404	385	555	2.627

b. Personalstruktur

Per 31.03.2011 waren insgesamt 318 Mitarbeiter (= 216,5 VbE) im Eigenbetrieb DeKiTa beschäftigt. Die Beschäftigungsstruktur und die dazugehörigen Personalkosten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	<i>Anzahl</i>	<i>Personal</i>
Verwaltung	10	9,5
Erzieher/-innen	262	172,5
Hausmeister	11	10,675
Wirtschaftskräfte	35	23,84
gesamt	318	216,515

D. Rach
Betriebsleiterin

E. Walter
Finanzbuchhaltung

Anlage 1: Ergebnisrechnung I. Quartal 2011

Anlage 1

Ergebnisrechnung I. Quartal 2011

Kostenart	WP 2011 in €	WP 2011 I 2011 in €	2011 01 – 03 2011 in €	Abweichung WP / I 2011 in €
Umsatzerlöse	11.431.900	2.857.975	2.689.582	-168.393
a) Elternbeiträge	1.437.800	359.450	411.843	52.393
b) Erstattung Caterer (Servicepauschale)	195.800	48.950	44.774	-4.176
c) Mieten Dritter / sonstige Erlöse	5.000	1.250	121	-1.129
d) Kommunalpauschalen	705.000	176.250	180.223	3.973
e) Mieterstattung ZGM	237.000	59.250		-59.250
f) Defizitausgleich	8.727.600	2.181.900	2.052.621	-129.279
g) Zuweisung vom Land für Bildungsarbeit	103.700	25.925		-25.925
f) Erstattung von Gemeinden	20.000	5.000		-5.000
sonstige betriebliche Erträge	3.500	875	600	-275
Materialaufwand	142.600	35.650	14.861	-20.789
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	58.000	14.500	10.154	-4.346
b) bezogene Leistungen	84.600	21.150	4.707	-16.443
Personalaufwand	10.164.300	2.541.075	2.472.634	-68.441
a) Löhne und Gehälter	8.180.600	2.045.150	1.906.986	-138.164
Abgrenzung LOB, Weihn.			90.000	90.000
RST nicht in Anspruch gen. Urlaub			6.429	6.429
RST Mehrstunden			11.786	11.786
b) Sozialabgaben	1.660.700	415.175	384.552	-30.623
c) sonstige Personalaufwand (ZVK-Anteil)	323.000	80.750	72.881	-7.869
Abschreibungen:	4.600	1.150	8.500	7.350
- Büro- und Geschäftsausstattung	3.200	800		
- Spiel- und Beschäftigungsmaterial	1.400	350		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.124.500	281.125	178.183	-102.942
- Sponsoringprojekte	3.500	875		-875
- Mieten und Pachten	141.300	35.325	1.577	-33.748
- Bewirtschaftung	674.100	168.525	122.391	-46.134
- bauliche Unterhaltung (nicht im Eigentum)	123.300	30.825	25.485	-5.340
- Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung			953	953
- sonstige kindbezogene Sachkosten	33.400	8.350	1.740	-6.610
- sonstige Sachkosten Verwaltung	84.900	21.225	9.775	-11.450
- Versicherung	64.000	16.000	16.261	261
FINANZERGEBNIS	600	150	-50	-200
vorläufiges Ergebnis	0	0	15.954	15.954

Mittelabforderung ggü. Stadt/ Kommunalpauschale	2.232.844
Plan	2.358.150
Abweichung	-125.306

Erlöse I 2011	2.690.132
Kosten I 2011	2.674.178
Ergebnis	15.954